

# Das perfekte Handout

Chr. Draxler

Seminar „Technik wissenschaftlichen Arbeitens“  
Wintersemester 2003/2004

## 1. Zweck

- begleitet Vortrag
- bietet Orientierung
- enthält wesentliche Definitionen, Abbildungen und Beispiele
- verweist auf weiterführende Quellen
- erspart dem Vortragenden Schreibarbeit
- lässt Platz für eigene Notizen

## 2. Aufbau

### 2.1 Form

- Umfang max. 1 Doppelseite A4
- Stichworte, kein ausformulierter Text
- Rechtschreibkontrolle benutzen!

### 2.2 Inhalt

- Titel, Name des Verfassers, Angabe der Veranstaltung
- Gliederung entsprechend dem Vortrag
  - logische Argumentationsstruktur
  - Kapitelüberschriften bis Tiefe 2
- Abbildungen und Tabellen
- Definitionen, Beispiele
- Verweise

## 3. Elemente

### 3.1 Text

- Aufzählungen oder kurze Absätze
- typografische Konventionen beachten
  - Zeichensatz proportional
  - Hervorhebungen **fett** oder *kursiv*
  - Programmcode mit fester Schrittweite, *nicht* proportional

### 3.2 Abbildungen und Tabellen

- häufig während des Vortrags nicht zu zeichnen
  - zu aufwändig oder ungeeignet (z.B. Bildschirmauszüge, Fotos, o.ä.)
- auf ausreichende Qualität achten
  - makellose Scans, korrekt ausgerichtet, keine durchscheinende Rückseite
  - Bildschirmqualität meist nicht ausreichend, z.B. bei GIF-Bildern oder Abbildungen in PDF-Dokumenten
- Quellenangabe bei nicht selbst erstellten Abbildungen

### 3.3 Definitionen

- wichtige Begriffe und Abkürzungen
- wenn notwendig nummerieren
- Quellenangaben

### 3.4 Beispiele

- ein durchgängiges Beispiel
  - als Einheit oder
  - auf die einzelnen Abschnitte verteilt

### 3.5 Verweise

- Literaturverweise in Kurzform deutlich kennzeichnen
  - [Draxler 2002]
  - (Schnorbusch 2000)
- Internetadressen in Form von URLs
  - [http://fishmac.phonetik.uni-muenchen.de/db\\_seminar](http://fishmac.phonetik.uni-muenchen.de/db_seminar)
  - <http://www.cis.uni-muenchen.de/people/schnorbusch/stilblatt.html>

## 4. Fazit

Ein Handout ist die knappste Form der Präsentation.

- es ersetzt nicht den Vortrag, sondern begleitet und unterstützt ihn
- es fasst die wesentlichen Aussagen in übersichtlicher Form zusammen.

## 5. Literaturangaben

[Draxler 2002] Das perfekte Handout, Institut für Phonetik, Universität München, 2002

[Schnorbusch 2000] Leitfaden zur Anfertigung einer Hausarbeit, Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung, Universität München, 2000